

¹Die Wohnung sollst du machen von zehn Teppichen, von gezwirnter, weißer Leinwand, von blauem und rotem Purpur und von Scharlach. Cherubim sollst du daran machen von kunstreicher Arbeit.²Die Länge eines Teppichs soll achtundzwanzig Ellen sein, die Breite vier Ellen, und sollen alle zehn gleich sein.³Und sollen je fünf zu einem Stück zusammengefügt sein, einer an den andern.⁴Und sollst Schleifen machen von blauem Purpur an jedliches Stück am Rand, wo die zwei Stücke sollen zusammengeheftet werden;⁵fünfzig Schleifen an jedliches Stück, daß eine Schleife der andern gegenüberstehe.⁶Und sollst fünfzig goldene Haken machen, womit man die Teppiche zusammenheftet, einen an den andern, auf daß es eine Wohnung werde.⁷Du sollst auch eine Decke aus Ziegenhaar machen zur Hütte über die Wohnung von elf Teppichen.⁸Die Länge eines Teppichs soll dreißig Ellen sein, die Breite aber vier Ellen, und sollen alle elf gleich groß sein.⁹Fünf sollst du aneinander fügen und sechs auch aneinander, daß du den sechsten Teppich zwiefältig machst vorn an der Hütte.¹⁰Und sollst an jedliches Stück fünfzig Schleifen machen am Rand, wo die Stücke sollen zusammengeheftet werden.¹¹Und sollst fünfzig eherne Haken machen und die Haken in die Schleifen tun, daß die Hütte zusammengefügt und eine Hütte werde.¹²Aber vom Überlangen an den Teppichen der Hütte sollst du einen halben Teppich lassen überhangen hinten an der Hütte{~}¹³und auf beiden Seiten je eine Elle, daß das Überlange sei an der

Hütte Seiten und auf beiden Seiten sie bedecke.¹⁴ber diese Decke sollst du eine Decke machen von rötlichen Widderfellen, dazu über sie eine Decke von Dachsfellen.¹⁵Du sollst auch Bretter machen zu der Wohnung von Akazienholz, die stehen sollen.¹⁶Zehn Ellen lang soll ein Brett sein und anderthalb Ellen breit.¹⁷Zwei Zapfen soll ein Brett haben, daß eins an das andere könne gesetzt werden. Also sollst du alle Bretter der Wohnung machen.¹⁸Ihrer zwanzig sollen stehen gegen Mittag.¹⁹Die sollen vierzig silberne Füße unten haben, je zwei Füße unter einem jeglichen Brett an seinen zwei Zapfen.²⁰Also auf der andern Seite gegen Mitternacht sollen auch zwanzig Bretter stehen{~}²¹und vierzig silberne Füße, je zwei Füße unter jeglichem Brett.²²Aber hinten an der Wohnung gegen Abend sollst du sechs Bretter machen,²³dazu zwei Bretter hinten an die zwei Ecken der Wohnung,²⁴daß ein jegliches der beiden sich mit seinem Eckbrett von unten auf geselle und oben am Haupt gleich zusammenkomme mit einer Klammer;²⁵daß es acht Bretter seien mit ihren silbernen Füßen, deren sollen sechzehn sein, je zwei unter einem Brett.²⁶Und sollst Riegel machen von Akazienholz, fünf zu den Brettern auf einer Seite der Wohnung²⁷und fünf zu den Brettern auf der andern Seite der Wohnung und fünf zu den Brettern hinten an der Wohnung gegen Abend.²⁸Und sollst den mittleren Riegel mitten an den Brettern hindurchstoßen und alles zusammenfassen von einem Ende zu dem andern.²⁹Und sollst die Bretter mit Gold überziehen und ihre

Ringe von Gold machen, daß man die Riegel darein tue.³⁰ Und die Riegel sollst du mit Gold überziehen. Und also sollst du denn die Wohnung aufrichten nach der Weise, wie du gesehen hast auf dem Berge.³¹ Du sollst einen Vorhang machen von blauem und rotem Purpur, Scharlach und gezwirnter weißer Leinwand; und sollst Cherubim daran machen von kunstreicher Arbeit.³² Und sollst ihn hängen an vier Säulen von Akazienholz, die mit Gold überzogen sind und goldene Haken und vier silberne Füße haben.³³ Und sollst den Vorhang hängen unter die Haken, und die Lade des Zeugnisses innen hinter den Vorhang setzen, daß er euch eine Scheidewand sei zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten.³⁴ Und sollst den Gnadenstuhl tun auf die Lade des Zeugnisses in dem Allerheiligsten.³⁵ Den Tisch aber setze außen vor den Vorhang und den Leuchter dem Tisch gegenüber, mittagswärts in der Wohnung, daß der Tisch stehe gegen Mitternacht.³⁶ Und sollst ein Tuch machen in die Tür der Hütte, gewirkt von blauem und rotem Purpur, Scharlach und gezwirnter weißer Leinwand.³⁷ Und sollst dem Tuch fünf Säulen machen von Akazienholz, mit Gold überzogen, mit goldenen Haken, und sollst ihnen fünf eherne Füße gießen.